

<http://sz.de/1.3418475>

13. März 2017, 21:18 Uhr

Fürstenfeldbruck Neuer Termin für Sparkassenkritiker

Anfang März hatte die Absage des im Bürgerpavillon geplanten Vortrags mit Sparkassenkritiker Rainer Gottwald durch die Stadt hohe Wellen geschlagen. Die Veranstalter warfen der Stadt im Gegenzug die Beschneidung der Meinungsfreiheit vor. Nun haben Sozialforum Amper und Kulturraum Fürstenfeldbruck einen anderen Raum gefunden, in dem der Vortrag unter dem Titel "Sparkassen wollen fusionieren - Rainer Gottwald hält dagegen" stattfinden kann. Denn auf die Gaststätte Parthenon an der Oskar-von-Miller-Straße 1 hat die Stadt keinen Zugriff, kann dort also auch nicht auf eine explizite Einladung der Sparkasse pochen sowie selbst festlegen, ob "Meinungsppluralität und fairer Diskurs" gewährleistet sind. Pikanterweise liegt die Gaststätte direkt gegenüber dem Sparkassen-Verwaltungszentrum, in Bahnhofsnähe. Am Montag, 20. März, wird der Vortrag um 19.30 Uhr beginnen, anschließend soll es Gelegenheit zum Diskutieren geben. Die Veranstalter haben angekündigt, dieses Mal alle Brucker Stadträte, Sparkassenchef Klaus Knörr, Landrat Thomas Karmasin und über ihn alle Kreisräte sowie den Zweiten Bürgermeister Erich Raff einzuladen.

Rainer Gottwald ist Sprecher des Bürgerforums Landsberg, promovierter Volkswirt und pensionierter Controller. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, die bayerischen Sparkassen auf den Prüfstand zu stellen. Im Visier hat er die seiner Meinung nach zu üppigen Gehälter von Sparkassenvorständen und Verwaltungsräten und Pensionsansprüche - die im Fall der zurzeit von der Sparkasse geprüften Fusion mit Dachau und Landsberg nochmals deutlich steigen dürften. Gottwald spricht von einer "Klüngelei" und teilweise fachlicher Unkenntnis von Politik, Kontrollgremien und Bankern, durch die beispielsweise verhindert werde, dass Sparkassengewinne an die Kommunen ausgeschüttet werden. Gottwald hofft, Stadt- und Kreisräte überzeugen zu können, kann die für 2018 anvisierte Fusion doch nur mit deren Zustimmung vollzogen werden. Die Politiker haben also ein Mitspracherecht. Der Eintritt ist frei, an diesem Abend gibt es lediglich Getränkeauschank